

Ein Blick in die Praxis: Mit Schafen und Pferden zum ganzheitlichen Weidemanagement

Auf den 15 Hektar Weideland einer alten Schäferei in Brandenburg setzt die Genossenschaft „[Schäferei Arensnest](#)“ mit dem Projekt „[Arensnester Klimaweide](#)“ ganzheitliches Weidemanagement mit Schafen und Pferden um. Das Hauptziel ist der Aufbau der Böden und die Erhöhung der Biodiversität. Die Schäferei Arensnest wendet u.a. auch das naturnahe Pferdehaltungskonzept „Paddock-Trail“ an und entwickelt so das Offenstallkonzept weiter. Gleichzeitig ist die Schäferei Arensnest auch ein Lernort, in dem Kinder und Jugendliche Zukunftsthemen erforschen, wie z.B. Kohlenstoffkreisläufe in Landwirtschaft und Ernährung.

Ganzheitliches Weidemanagement

Ganzheitliche Bewirtschaftung ist eine Methode, degradiertes Land so zu kultivieren, dass es in seinen natürlichen Ursprung zurückfällt.

Die Idee ist, als Landwirt:in, eine gesunde Beziehung zwischen Land, Tieren und Wasser zu gestalten. Mit wenigen Eingriffen, soll die Landschaft in einen gesunden, produktiven Zustand überführt und gehalten werden, indem man die bereits vorhandenen Ressourcen nutzt. Das bedeutet, dass mit einem Minimum an Ausrüstung, Technologie und Geld gearbeitet wird. Der Viehbestand wird als Instrument zur Steigerung der Bodenfruchtbarkeit und des Pflanzenlebens eingesetzt.

Durch kleinteiligere Parzellierung Kohlenstoff speichern

Seit 2020 wendet die [Schäferei Arensnest](#) eine Form des Rotationsweidesystems an, um das degradierte Grünland nach Jahrzehnter langer Standweide zu regenerieren. Die Tiere bewegen sich von Weide zu Weide, was das natürliche Herdenverhalten widerspiegelt. Die Beweidung erfolgt auf kleinen Flächen (kleinteilige Parzellen) in einem kurzen Zeitraum (4-8 Tage), bevor die Herde auf die nächste Fläche getrieben wird. Damit hat das Gras Zeit sich vollständig zu erholen, bevor es erneut abgeweidet wird. Mit sorgfältiger Planung und Überwachung der Ergebnisse, stellt die [Schäferei Arensnest](#) sicher, dass die

Projektsteckbrief:

- » Projekt: Arensnester Klimaweide
- » Ort: Arensnest, Brandenburg
- » Ehemalige alte Schäferei
- » 2019 erworben
- » Geleitet von der Kleinstgenossenschaft Schäferei Arensnest
- » 20 Genossen:innen
- » Förderung: Lottomitteln des Ministeriums für Landwirtschaft, Umwelt und Klimaschutz (MLUK) des Landes Brandenburg & Aktion Nachhaltige Entwicklung lokale Agenda 21
- » 15 ha Weideland; 8,5ha Eigentum, weitere 6,5ha Pacht
- » Kontakt: klimaweide@gmail.com
- » Weiterer Kontakt: info@schaeferei-arensnest.de

Ein Projekt von:

Tiere mit der Grasnarbe in einer Weise interagieren, die dessen Gesundheit und gleichzeitig die des Bodens verbessern. Das hat auch Vorteile für die Tierwelt und die Erträge. Diese Form der Beweidung sorgt auch dafür, dass der Dung gleichmäßiger verteilt wird und dass durch das Zertrampeln der längeren Gräser mehr organisches Material in den Boden eingearbeitet wird. Eine bessere Bodenbedeckung mit längerem Gras und einer ausgedehnteren Wurzelmatte bedeutet auch, dass das Wasser viel besser versickert, wodurch sich das Aufkommen von Überschwemmungen verringert, Trockenheit gemildert und erschöpfte Grundwasserleiter wiederhergestellt werden. Die Menge des in den Böden enthaltenen Kohlenstoffs kann somit auch erhöht werden. Weitere Informationen finden Sie [hier](#).



Abbildung 1 & 2: Degradiertes Grünland in Arensnest im trockenen Jahr 2019 nach 30 Jahren Standweide (links). Gleiche Fläche nach 2 Jahren im Kurzumtrieb (4-8 Tage) im feuchten Jahr 2021 (rechts) (Bilder: Schäferei Arensnest e.V.)

Durch Agroforstwirtschaft, Humusaufbau und Kohlenstoffspeicherung stärken

Agroforstwirtschaft ist ein Landnutzungsmanagementsystem, bei dem Bäume oder Sträucher um oder zwischen Feldfrüchten oder Weideland angebaut werden. Eine der ältesten, aber rückläufigen Formen der Agroforstwirtschaft in Europa sind von Hecken gesäumte Felder. Sie können jedoch erheblich zur Kohlenstoffbindung in landwirtschaftlichen Flächen beitragen. Zudem erweitern sie die Photosynthesefläche, was den über- und unterirdischen Biomassenzuwachs erhöht, wie z.B. den Humusgehalt im Boden. Außerdem wird dadurch der Wasserabfluss verlangsamt, sie schützen vor Überschwemmungen und Bodenerosion und verhindern, dass Pestizide und Düngemittel in die Wasserversorgung gelangen. In den kommenden Jahren versucht die Schäferei Arensnest dies mit dem Pflanzen von Hecken und Bäumen auf einer Waldweide umzusetzen, um auch dort die Klimaplastizität ihrer Flächen zu steigern (siehe Abbildung 3). Mehr Informationen zur Genossenschaft und dem Projekt „Arensnester Klimaweide“ finden Sie auf unserer [Webseite](#).

Ein Projekt von:



Abbildung 3: Entwurf einer Waldweide auf den Flächen der Schäferei Arensnest: Grüne Punkte stehen für Bäume, die dunkelgrünen Streifen symbolisieren Heckenstreifen (Bild: Schäferei Arensnest e.V.)

Ein Projekt von:



Clean Air Farming
-LIFE17 GIE/DE/610
Air&Agriculture-
wird gefördert durch:

